

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das mit Jesu gekreuzigte Hertz

oder, Andächtige Betrachtungen d. bitterm Leidens u. Sterbens unsers Herrn u. Heylandes Jesu Christi, wie auch d. sieben letzten Worte am Kreuz, samt angefügter Kreuz-Pressen d. glaubigen Seelen ...

Ulm, 17XX

Gebet

[urn:nbn:de:bsz:31-116487](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116487)

Den meisten/ sie folgen annoch/ sie denken nicht daran/ was für Unglück sie sich selbst/ durch ihre Ungerechtigkeit / über den Hals ziehen/ und daß / wo sie nicht Buße thun/ sie ein Ende nehmen werden mit Schrecken. Darum bedencke/ O Mensch / daß alles hier nur zeitlich/ das Zukünftige aber ewig ist / und laß dich das Vergänglichliche nicht so blenden/ daß du das Ewige dardurch verscherzen wolltest: Das ewige Gut / macht rechten Muth/darbey ich bleib/wag Gut und Leib; Gott helff mirs überwinden!

Sebet.

Mich! Du mein Herz Jesu
Christe / wahrer Gottes
und Marien Sohn/ Du allerge-
treuester Heyland/der Du um un-
fertwillen bist also kläglich und er-
bärmlich zugerichtet worden/ daß
auch ein Heyd/ auß mitleidendem

220 XIII. Betr. wie Pilatus Iesum zum
Herzen / dich / als ein jämmer-
liches Spectacul / den Juden fürge-
stellt / und gesprochen : Sehet /
welch ein Mensch! um sie dardurch
zu Erbarmnuß zu bewegen / welche
aber nur desto grüñiger dardurch
worden / und hinwieder geschryen:
Sein Blut komme über uns / und
unsere Kinder. Ich bitte dich / auß
Grund meines Herzens / O mein
Erlöser ! lasse auch dein heiliges
Blut / das so theuer und mildiglich
auch für mich vergossen / in allen
Gnaden kommen über mich und
über meine Kinder: Laß es auf uns
ruhen / uns vor allen Sünden be-
wahren; und / da wir ja / auß
menschlicher Schwachheit fehlen /
uns

uns wieder rein waschen von allen
unsern Sünden: Ja/ am jüngsten
Gericht besprenge uns/mit diesem
deinem Blut/damit wir in die ewi-
ge Seligkeit eingehen: Ja/ H^{er}z
Jesu/durch dein heiliges Blut und
Tod/hilf uns H^{er}z auß aller Noth.
Ach! ach mein J^{esu}/mein Ch^{riste}/
stelle mir in allem meinem Leiden/
und absonderlich in meiner letzten
Noth/für meine Augen dein so übel
zugereichtes Trauer-Bild / daß
ich mich desselben von Herken trö-
sten möge/ und versichert glauben/
daß dieses alles auch mir zu gutem
komme; Laß es mich auch abschre-
cken von allen Frevel-Sünden/und
bedencken / daß auch ich dir diese
Schmer-

Schmerzen verursachet; also mich
 hüte / daß ich niñter mehr dich auf
 das neue betrübe. Laß mich auch
 nicht mit Pilato / um irgend rin-
 gern Ansehens der Person/dich/D
 mein Heiland/in deinen Gliedmas-
 sen beleidigen/ sondern betrachten/
 daß du/alles was nur einem deiner
 geringsten geschiehet / willt anneh-
 men/ als wär es dir selbst geschehen
 und/gleichwie Pilatum sein Hand
 waschen nicht von seiner gerechten
 Verdammuß erretten können / ich
 auch/durch keine Entschuldigung/
 mein Unrecht verdecken kan für dei-
 nen Augen/ die da das Herzk erfor-
 schen. Wann ich auch oft manch
 ungerichtetes Urtheil über mich muß
 lassen

lassen ergehen/so stelle mir vor dein
heiliges Exempel/der du auch/un-
schuldiger Weise/ bist von Pilato
zum Tod verurtheilt worden. Laß
diese Verdamnuß mich trösten in
allen Nöthen/und behüte mich für
der ewigen Verdamnuß; schencke
und verleihe mir hergegen die ewi-
ge Seligkeit/die du mir/durch dein
Leiden und Tod/ erworben hast:
Amen! Amen! Amen.

Ein Lied.

1.

Wie der Donner kan erschrecken/
Wann er pflegt die Welt zu wecken/
Wann er Berg und Felsen bricht;
So bestürzet wird von Sinnen/
Da Pilatus sein Beginnen
Weißt kein Ziel zu finden nicht/
Als er hörte durchs Geschrey/
Daß der JESUS Göttlich sey.

2.

Er befiehet seinen Leuten/ Daß